

Karl Pelargus

Kreuz und Halbmond

(1854)

Im Osten hängt so blutig die Kriegesfahn' heraus,
Und tausend Fäuste klopfen an uns'rer Väter Haus!
Das Schwert wir sollten zieh'n, nicht bleiben still zurück,
Das deutsche Schwert soll blinken für Türken-Ehr' und Glück.

5 Des Reiches alte Feinde am Rhein und Donaustrand,
Sie geben am goldnen Horn sich heute die Freundeshand,
Und daß zum würd'gen Bunde fehl' auch der Dritte nicht,
Setzt sich am morschen Divan England mit zu Gericht:

 »Nun holet uns den Czaren, daß er uns Rede steh',
10 Was er mit seinen Scharen bereite solches Weh';
Europa kämpf' und Asien, es gilt der Reußen Fall,
Und alle Zonen tönen von Siegeswiderhall!«

 O Kreuz, auf deinen Namen, wie sündigt heut' die Welt!
Einst weinten alle Lande vom Pontus bis zum Belt,
15 Als dieses Kreuz gebrochen fiel dem Osmanenschwert,
Das heute seines Beistands, der Christenhilfe werth!

 Und heut' von End' zu Ende soll's jubeln im Siegeshall
Wenn dem Halbmond ihr erkämpfet der Kreuzesträger Fall!
Darum schlägt an den Pontus ihr und am nord'schen Belt?

20 O Kreuz! auf deinen Namen, wie sündigt heut' die Welt!

 O reißt dem würd'gen Bunde die Maske vom Gesicht:
»Was sich der Czar erstritten, besteh' zu Rechte nicht,
Recht ist's nur, wie's den Kämpfen des Padischah's gefällt« —
O Kreuz! auf deinen Namen wie sündigt heut' die Welt!

25 Eroberer von Algier, Herrn ihr von Hindostan!
— In allen Zonen wehet beherrschend eure Fahn' —
Ihr mögt's dem Czaren wehren, wenn er ein Recht verfiicht!
Zehnmahl ward's zugesprochen, gehalten zehnmahl nicht.
Ihr redet schwachen Seelen von griechischem Uebermuth,
30 Daß sie sich euch vermählen mit ihrem Gut und Blut,
Byzanz, ein Erbe Frankreichs, Englands Domaine sei,
Ein Räuber nur der Reuße — o Spott und Heuchelei!
Wir steh'n, die Hand am Schwerte; es lauscht der deutsche
Aar,
Von Oest'reichs tapfern Kriegern wacht eine mächt'ge Schar,
35 In freien Lüften flattert ihr kaiserlich Panier,
Nur Deutschlands Kräfte einend — frei flatt're es für und für!

Stuttgart

Textnachweis:

Der Oesterreichische Zuschauer (Wien), Nr. 29 (12. April 1854), S. 449.